

Die Fallpauschale hat auch Auswirkungen auf die Spitex

Spitex Rothrist Sowohl bei den geleisteten Stunden als auch beim Mahlzeitenservice wurde 2014 eine Zunahme von 20 Prozent verzeichnet.

2014 war für die Spitex Rothrist ein Jahr mit vielen Veränderungen und Verbesserungen. Mit der Vollausslastung der Mitarbeitenden und der Situation, dass, mehrheitlich aufgrund der Einführung der Fallpauschalen in den Akutspitälern, viele Patienten nach Operationen und Krankheiten sehr früh entlassen werden, konnte die Spitex Rothrist nicht allen Pflegegesuchen entsprechen. Einzelne mussten an Leistungserbringer im privaten Spitex-Bereich vermittelt werden.

Die Anzahl geleisteter Stunden und die Mahlzeitenauslieferungen sind über 20 Pro-

zent gestiegen. Mitgliederzahl und Mitgliederbeiträge sind in etwa gleichbleibend. Die Rechnung 2014 schliesst mit einem kleinen Verlust von 3000 Franken ab. Die Revisionsfirma Pyrateam Treuhand AG stellte der Administration für Richtigkeit und Darstellung der Buchhaltung ein sehr gutes Zeugnis aus.

Neues Instrument angeschafft

Interessiert verfolgten die 114 Anwesenden im Wohn- und Pflegezentrum Im Luegenacher auch die Ausführungen des Präsidenten Hannes Baumann zu den Neuerungen im administrativen Bereich. Mit der Beschaffung von RAH-HC, einem einheitlichen Bedarfsabklärungs- und Pflegeplanungsinstrument, wurde ein weiterer Schritt in Richtung Standardisierung und Prozessverbesserung gemacht. Schulung und Einführung dürften sich zeitaufwen-



Ursula Kühne (SRK), Hannes Baumann (Präsident Spitex Rothrist), Michaela Strub (Stützpunktleitung Spitex Rothrist), Regula Kiechle (SRK). ZVG

dig gestalten und die Mitarbeitenden zusätzlich fordern.

Im August 2014 durfte die Spitex Rothrist Melina Rakovic als erste Auszubildende Fachfrau Gesundheit begrüßen. Damit das Personal mit den Anforderungen mitwächst, wird regelmässig Zeit in Aus- und Weiterbildungen investiert.

2014 wurde Bernhard Wernli als Delegierter des Gemeinderates aus dem Gremium verabschiedet, sein Ressorort hat er an Adrian Schmitter übertragen.

Seit verganginem Jahr verfügt die Spitex über ein eigenes Leitbild, eigene AGB sowie weitere Dokumente, welche für die Mitarbeitenden und die Patienten als Orientierung und Information dienen. Im Anschluss an die 24. GV und einen Imbiss informierten Regula Kiechle und Ursula Kühne über das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) Aargau und seine Dienstleistungen. (HBA)